

N a c h r i c h t
über einige in Siebenbürgen gemachte
H ö h e n b e s t i m m u n g e n
von
G. B i n d e r.

Bis zum Jahre 1842 entbehrten die (zum Ruhme der sonst, auch wenn sie von der »querenda pecunia« bisweilen abgehen, meist ganz andern Zweigen des Wissens zugewandten Siebenbürger kann es gesagt werden) nicht gerade sehr wenigen Versuche *), Erhebungen des heimischen Bodens zu messen, der unerlässlichen Grundlage ihrer Ergänzung bis zur Fläche des Meeres gar sehr. In demselben Jahre aber kam der damalige Major im General-Quartiermeister-Stabe Freiherr Franz v. Gorizutti ins Land und bestimmte (Behufs der künftigen Aufnahme desselben) nach sorgfältigen Messungen durch Ungarn, znerst die Höhe einer Kuppe bei Hermannstadt und dann mehrere andere Thalstellen und Berggipfel. Diese in so manchen Stücken hochverdienstliche Arbeit ist darauf in den nächsten Jahren nach 1842 und nach der Wiederaufnahme dieser grossen Unternehmung in den Jahren 1854 und 1855 noch weiter fortgesetzt worden.

Zwar sind schon bisher die Ergebnisse vieler jener Winkel-Höhenmessungen durch den Druck bekannt gemacht und bereits Vielen nützlich oder doch angenehm gewesen. Allein ich war (durch Vermittelung desselben Herrn Gorizutti, jetzt Feldmarschallieutenants und in Wien befindlich, dann des Herrn Obersten August v. Fligely, Vorstandes des k. k. militärgeographischen Instituts daselbst) so glücklich, in den Besitz der meisten dieser Höhengrössen zu kommen und zwar beträchtlich mehrer als in Siebenbürgen bis noch bekannt waren und dazu weichen sie fast insgesammt von den früher mitgetheilten bedeutend ab, kommen indessen aus der besten Quelle, sind also (ohne Zweifel

*) Vergl. den von mir gegebenen „Ueberblick zur Geschichte der in Siebenbürgen gemachten Höhenbestimmungen“ im „Archiv des Vereins für siebenb. Landeskunde“, neue Folge I. 28—100.

in Folge umständlicherer Berechnungen^{*)}) ganz zuverlässig. Diese Gründe lassen es wünschenswerth erscheinen, dieselben so wie sie mir vorliegen zum Gemeingut zu machen und ich bin dazu von dem genannten Herrn Instituts-Vorstand ausdrücklich ermächtigt worden.— Ich schicke, zum Theil eben aus seinen gütigen Mittheilungen, den nachfolgenden Zahlenangaben noch einige Bemerkungen voraus.

Die Höhenbestimmungen sind noch nicht als völlig genau anzusehen, indem die Verbindung mit dem Meere bei Triest noch nicht ganz und unzweifelhaft hat hergestellt werden können; mithin waltet im Allgemeinen bei allen noch eine Unsicherheit von höchstens 6 bis 12 Wiener Fuss ob.^{**)} Bis dahin also haben wir in unserer Höhenkunde noch nicht gelangen können, dass wir mit Sicherheit sagen könnten: der und jener Ort im Land sei in der That so und so hoch (vom Meere gerechnet) und es wird wohl noch einige Zeit darüber vergehn.^{***)} Doch ist es schon fast genügend und gegen früher immerhin sehr viel, wenn wir von den 1000 bis zwei und mehr Tausend Fuss, um die es sich hier handelt, $\frac{1}{50}$ bis $\frac{1}{600}$ &c. als nicht völlig ausgemacht ansehen können, zumal da ohne Frage selbst in der Gegenwart dieser (der trigometrischen) Messart noch immer einige Mängel anhaften, indem sie ja auch Menschenwerk ist. Jene Unvollkommenheit aber thut der gegenseitigen Richtigkeit der mitzutheilenden Höhenzahlen keinen

^{*)} Es heisst darüber in einer Zuschrift des letzterwähnten Herrn (als Antwort auf eine von mir diessfalls gestellte Frage) „die Differenz mehrerer Punkte gegen frühere Bestimmungen röhrt von der letzten Ausgleichung im ungrischen Netze her.“

^{**)} Derselbe sagt in einem fröhern Schreiben an mich: jene Bestimmungen müssten bezüglich ihres absoluten Werthes innerhalb der wahrscheinlichen Fehlergränze von 1 bis 2 Wiener Klafter als zweifelhaft angesehen werden, indem die Verbindung des trigometrischen Netzes vom adriatischen Meere bis Siebenbürgen noch nicht vollkommen hergestellt ist, daher die definitive, genügend scharfe Höhenberechnung noch nicht vorgenommen werden konnte.“

^{***)} Das war bereits vor etlichen Monaten geschrieben. Seit indessen einige Herrn von unserem Generalstab ihre Arbeiten auch auf die Wallachei ausgedehnt haben, ist nicht ohne Wahrscheinlichkeit zu hoffen, dass sie, bei der Nähe des schwarzen Meeres von da, auch diesem Gegenstand ihre Aufmerksamkeit zuwenden und Diejenigen, welche in solchen Stücken recht Verlässliches wünschen, vielleicht mit der Verbindung einiger siebenbürgischer Höhen mit dem Spiegel jenes Meeres erfreuen werden. Bei derselben Gelegenheit dürfte sich zugleich auch ein Beitrag zur Lösung der oft — und wahrscheinlich mit geringem Grund (vgl. Humboldt's Centralasien 1, 551 f.—) verhandelten Frage ergeben, welches von beiden Meeren, das schwarze oder adriatische, vielleicht eine höhere Lage habe.

Eintrag, denn in diesem wichtigen Stück herrscht keine Unge-
wissheit: sie sind (gegen einander, in Siebenbürgen) alle
verlässlich.

Wo von Officieren des Quartiermeisterstabes die Höhe eines (Wohn-) Ortes angegeben ist, muss gewöhnlich die Erdfläche an dem bedeutendsten Thurm verstanden werden. Bei Bergen ist immer die natürliche Gipfelhöhe (wohl die Erde an dem den Gipfel bezeichnenden Stein etc.?) gemeint.

Ich gebe die Namen so gut geschrieben, als es mir mög-
lich war.*) Die Entfernung der Berge von näheren Ortschaften ist
(mit Hilfe einer mir gütigst mitgetheilten Karte, auf welcher die-
selben handschriftlich eingetragen sind) von mir beigefügt worden:
es sind immer österreichische Meilen in gerader Richtung gemeint
und darnach sind die Berge mit Hilfe jeder in's Einzelne gehenden
Karte sicher aufzufinden. Reisende werden sie immer auch mit
den bekannten Steinen und (meist hölzernen Gestellen darüber)
bezeichnet finden, wonach bei weiteren Höhenmessungen sich leicht
zu richten. Die Höhengrössen selbst sind mir in Wiener Klaftern
ausgedrückt übersandt worden. Ich zog, da diese Art von Bestim-
mung hier zu Land viel geläufiger sein dürfte, es aber vor, sie
in österreichisches Fussmass zu verwandeln und füge demselben
überall auch das altfranzösische bei, weil dasselbe in Büchern am
Häufigsten vorkommt und nur Zahlen derselben Masseinheit leicht
mit einander zu vergleichen sind. Die daraus für mich erwachsene
nicht ganz geringe Arbeit wird wenigstens zeigen, dass ich bei
Mittheilung der ohne meine Mitwirkung gemachten Bestimmungen
es nicht alzuleicht haben wollte.

Es wird die Auffindung der Höhen erleichtern, wenn ich
das Verzeichniß, nicht wie ich es erhalten,**) gebe, sondern das
Land in einige Abtheilungen bringe. Medwisch mag es zu diesem
Zweck von O. nach W., Enyed von N. nach S. scheiden. Darnach
ergeben sich folgende Landestheile.

*) Und zwar hauptsächlich aus dem mir übersandten Verzeichniß. Die Aussprache ist oft die des Ungarischen, in andern Fällen des Wallachischen, wonach es = tsch, cz = z, s = sch, sz = s (scharf). z = s (gelind), zs = dsch u. s. w. auszusprechen ist.

**) D. i. die blossen Namen in der Buchstabenreihe.

Zahl	Name der gemessenen Stellen *)	Wiener Fuss	Pariser Fuss **)
I. Höhen im NW. ***)			
1	Babgyi, 3 M. WNW. von Szamos-Ujvár, $\frac{1}{4}$ M. NW. von F. Tök	2158·5	2100·4
2	Bihár, $\frac{1}{4}$ M. NO. von der Quelle des kleinen Aranyos, auf der Gränze . . .	5811·5	5655·2
3	Cziblés, $3\frac{1}{2}$ M. NW. von Nászod, auf der Gränze	5760·8	5605·9
4	Csiklului Vultur, $2\frac{1}{3}$ M. NW. von Szilágy-Somlio, $\frac{1}{3}$ von Zálnok	1003·9	976·9
5	Djalu Csold, 2 M. SO. von Klausen- burg, $\frac{1}{3}$ M. NO. von Ajton	2262·7	2201·8
6	Djalu Zsimi, (früher, unrichtig Csuha genannt), 4 M. NNW. von Dees, $\frac{1}{2}$ von Karulyfalva	2471·7	2405·2
7	Dumbalivecz, 2 M. ONO. von Szamos- Ujvár, $\frac{1}{3}$ M. SO. von Csába	1995·1	1941·4
8	Ejszakhegy, $\frac{3}{4}$ M. von Zilah	1630·3	1586·5
9	Facza Pietri, 2 M. O. von Klausenburg $\frac{1}{3}$ NW. von Kolos	1439·0	1400·3
10	Fontanellului, $1\frac{3}{4}$ M. ONO. von Thorda	1650·8	1606·4
11	Guttin, $\frac{1}{2}$ M. N. von Kapnikbánya . . .	4498·3	4377·3
12	Háporton, 2 M. ONO. von Enyed, $\frac{1}{3}$ vom gleichnamigen Dorf	1669·7	1624·8
13	Klausenburg, wahrscheinlich der Markt- platz am r. k. Kirchenthurm	1062·2	1033·6
14	Morutz, $4\frac{1}{2}$ M. WNW. von Maros- Vásárhely, $\frac{1}{2}$ SO. von Kis-Sármás . .	1598·5	1555·5
15	Muntjele mare, $3\frac{1}{10}$ M. WNW. von Torotzko, $2\frac{1}{10}$ von Lupsa	5743·0	5588·5
16	Ptulo, $3\frac{1}{5}$ M. NW. von Klausenburg, $\frac{1}{2}$ von Berend	1755·7	1708·4

*) Dem weit grössten Theile nach Berge.

**) Überall ist hier (bei wiener sowohl, als bei pariser Fuss) die Meeres-
höhe zu verstehen.***) Mithin nördlicher als Enyed und zugleich westlich von Medwisch
und — ähnlich weiter.

Zahl	Name der gemessenen Stellen	Wiener Fuss	Pariser Fuss
17	Székelykő, dicht O. an Torotzko . . .	3551·0	3455·5
18	Tarnitza, $3\frac{1}{4}$ M. N. von Szilagy-Cséh, auf der Gränze	1675·2	1630·1
19	Toldics, $2\frac{1}{10}$ M. O. von Szamas-Ujvár, $\frac{1}{2}$ M. N. vom Berg Dumbalivecz . . .	1918·0	1866·4
20	Varatjek de la Pestes, $3\frac{1}{4}$ M. O. von Szilagy-Somlyo, auf der Gränze	2349·8	2286·6
21	Vlag yásza, $2\frac{3}{4}$ M. SW. von Bánfi- Hungar	5336·2	5679·2
2. Höhen im SW.			
22	Babilor, 2 M. S. von Sugág, $\frac{2}{3}$ M. vom Flusse Mühlenbach	5178·5	5039·2
23	Besineu, $1\frac{2}{3}$ M. SO. von Orlát, $\frac{1}{2}$ M. N. vom Zoodfluss	6175·6	6009·4
24	Bidbe, $1\frac{1}{3}$ M. N. von Medwisch	1852·7	1802·9
25	Csindrel, $1\frac{1}{2}$ M. SO. vom Besineu, nahe den Zibinquellen	7065·4	6875·4
26	Dicker Hattert $1\frac{1}{2}$ M. S. von Medwisch	1860·0	1810·0
27	Dimpu Kornu, 2 M. W. von Dobra (in Ungarn)	1353·3	1316·9
28	Djalu Fagurui, 1 M. NW. von Grossau (bei Hermannstadt)	1956·1	1903·4
29	" Furesilor, 1 M. SO. von Reuss- markt, $\frac{1}{2}$ NW. von Szelistje	2403·3	2338·6
30	" Varului, $\frac{7}{10}$ M. SW. von Reuss- markt, rechts vom Mühlenbachfluss . .	2964·2	2884·4
31	Doborka, $\frac{1}{3}$ M. W. von Dobring bei Reussmarkt	1471·2	1431·7
32	Galgenberg, $\frac{1}{3}$ M. NO. von Reussmarkt	1437·6	1398·9
33	Ia Ganza, $\frac{1}{2}$ M. SO. von Orlát	2722·4	2649·2
34	Giresau, Brücke über den Alt	1156·5	1125·4
35	Godjan, 3 M. SO. von Broos, rechts vom Orestioarabach	5210·8	5070·6
36	Gorgan bei Dorstadt, $1\frac{1}{5}$ M. N. von Reussmarkt, $\frac{1}{2}$ M. östlich von Spring	1790·8	1742·6

Zahl	Name der gemessenen Stellen	Wiener Fuss	Pariser Fuss
37	Gorgan bei Jnur, $1\frac{1}{2}$ M. WSW. von Karlsburg	2733·7	2660·2
38	" bei Stolzenburg, $\frac{1}{2}$ M. SW. von da	1744·9	1698·0
39	" " Wingard, $1\frac{1}{2}$ M. NW. von Reussmarkt	1553·2	1511·4
40	Gugo muntje, 2 M. WSW. von Orlat	4360·1	4242·8
41	Haito bei Nagyág, 2 M. NO. von Déva	3262·7	3174·6
42	Hermannstadt, ohne Zweifel Fläche am röm. kath. Thurm des grossen Ringes	1325·5	1289·8
43	" Observatorium, 1 M. NW. von der Stadt (am Salzburger Berge)	1565·2	1523·2
44	Ivanest, 4 M. S. von der Stadt Mühlenbach, links vom gleichnamigen Fluss	4392·6	4274·4
45	Kapra, 3 M. ONO. von der Vulkáner Contumaz, auf der Gränze	6065·2	5903·3
46	Kimpu Totsillelor, $1\frac{1}{5}$ M. SSO. von Hermannstadt	1399·8	1362·2
47	Kitscherir, $1\frac{9}{10}$ M. NO. von Hermannstadt	2100·6	2044·1
48	Kitschera bei Hamlesch, $2\frac{1}{2}$ M. WNW. von Hermannstadt, $\frac{3}{4}$ ONO. von Hamlesch	1877·3	1826·8
49	Klai Bulzului, $\frac{3}{4}$ M. ONO. von d. Roththurmer Contumaz, auf der Gränze	4348·6	4231·6
50	Kleinscheuern, ohne Zweifel das Dorf, 1 M. WNW. von Hermannstadt	1326·0	1290·3
51	Konzilui, $\frac{1}{5}$ M. NW. von Alvinz, rechts vom Mieresch	1284·7	1250·1
52	Magura Kopatiului, $1\frac{1}{10}$ M. NW. von Salzbnrg (Vizakna)	1981·8	1928·5
53	Maguraja, 3 M. N. von Dobra, $\frac{2}{3}$ M. S. von A. Vácza	2830·4	2754·3
54	Marosporto. Dorf $\frac{1}{2}$ M. S. von Karlsburg	637·3	620·1
55	Mak, 3 M. W. vom eisernen Thor und 2 M. W. von der siebenbürgischen Gränze	5672·0	5519·5
56	Moh, $1\frac{1}{5}$ M. SO. von Hermannstadt, rechts von dem Harbach	1556·5	1514·6
57	Petricse, $1\frac{9}{10}$ M. S. von Reussmarkt, $1\frac{1}{9}$ M. ONO. von Sinna	3330·4	3240·8

Zahl	Name der gemessenen Stellen		
		Wiener Fuss	Pariser Fuss
58	Petrina, $3\frac{1}{2}$ M. SO. von Broos, $\frac{4}{5}$ WNW. vom Berg Surian	5637·6	5485·9
59	Piatra alba, 4 N. SW. von Orlát, $\frac{1}{2}$ M. von der Gränze	6864·2	6679·6
60	" Csaki, $2\frac{1}{2}$ M. WSW. von Enyed	3872·6	3768·4
61	Presbe, $1\frac{1}{2}$ M. SÖ. von Heltau	5488·5	5340·9
62	Rekitta, $3\frac{6}{10}$ M. SSW. von Mühlenbach, $1\frac{1}{10}$ SSO. von Kudsir	3885·6	3781·1
63	Retjezatt, $3\frac{2}{10}$ M. S. von Hatzeg	7820·9	7610·3
64	Ruszka, $3\frac{7}{10}$ M. S. von Dobra, auf der Gränze	4274·2	4157·2
65	Scholtenberg, $2\frac{2}{10}$ SSO. von Blasen- dorf, $\frac{1}{2}$ SSW. von Scholten	1522·9	1481·9
66	Sigleu mare (I), $2\frac{2}{10}$ M. SW. von der Vulkáner Contumaz, auf der Gränze	5295·0	5152·6
67	Strazsa, 1 M. S. von derselben Contumaz, auf der Gränze	5879·1	5720·9
68	Strimbul, $2\frac{4}{10}$ SW. von Orlat	5762·2	5607·2
69	Surian, $5\frac{4}{10}$ M. SSW. von Mühlenbach, Wasserscheide zwischen dem Brooser Bach und dem Schilgebiet	6481·3	6306·9
70	Thor, 1 M. W. von Reusmarkt, $\frac{3}{10}$ O. von Kelling	1557·4	1515·5
71	Tissenelu, $1\frac{2}{10}$ M. O. von Karlsburg, $\frac{2}{10}$ SW. von Berre	1598·3	1555·3
72	Trappenbüchel, 1 M. SW. von Markt- schelken $\frac{8}{10}$ N. von Hoschogen	1603·1	1559·9
73	Tyhann, $1\frac{1}{2}$ M. SW. von Heltau	4434·2	4314·9
74	Veratyk, $1\frac{7}{10}$ M. SW. von Mühlenbach	2501·5	2434·2
75	Vlaiku (Djalu,) $\frac{8}{10}$ M. SW.v.Mühlenbach, O. von D. Pien	1214·1	1181·4
76	Voinagu kataniest, 2 M. SW. von der Rothtenhurmer Contumaz, auf der Gränze	5816·9	5660·5
77	Vulkán, 1 M. SW. von Abrudbánya	3987·3	3879·8
78	Vurfu kuratului, 1 M. W. von Haazeg	2920·7	2841·1
79	" le mare, $2\frac{2}{10}$ M. W. von Karlsburg	3157·3	3072·3
80	" mare, $\frac{9}{10}$ M. SW. von der Rothen- thurmer Contumaz	6510·3	6335·2

Zahl	Name der gemessenen Stellen	Wiener Fuss	Pariser Fuss
81	Vurfu Petri, 2 M. S. vom eisernen Thor auf der Gränze	6895·8	6710·3
82	, Pleschi, $\frac{9}{10}$ M. SSO. v. Karlsburg	1564·9	1522·8
3. HÖHE IM SO.			
83	Bodoki Havas, $2\frac{3}{10}$ M. WSW. von Kézdi-Vásárhely, $\frac{1}{2}$ NO. von Oltszem . . .	3717·8	3617·8
84	Bucsecs (Gipfel Omu?), über den Quellen der Weidenbach	7881·5	7669·5
85	Csilhanos, $3\frac{2}{10}$ M. SO. von Kovászna, nahe der Gränze	5030·1	4894·8
86	Csukás, 1 M. SSW. von der Bosauer Con- tumaz auf der Gränze	6151·2	1951·7
87	Djalu Facsetului, 1 M. SÖ. von Lesch- kirch, $\frac{1}{2}$ von Marpod	1780·2	1732·3
88	" Kornuezile, $\frac{7}{10}$ M. NW. von Freck (bei Korneeczel)	164·7	1814·6
89	" Pulexu, $1\frac{2}{10}$ M. NNO. von Leschkirch rechts von der Harbach	1904·0	1852·8
90	Fogarasch, Sohle des Fensters unter dem Dach des Thurmes (welches?)	1357·5	1321·0
91	Herlsberg, $1\frac{3}{10}$ M. NO. von Leschkirch	1799·9	1751·5
92	Jycsora, $1\frac{8}{10}$ M. S. von Agnethlen, $\frac{4}{10}$ S. von Martinsberg	2005·6	5985·7
93	Kézdi - Vásárhely, Böden am Kirch- thurm von Kanta	1720·9	1674·6
94	Kitschera bei Neudorf, $2\frac{2}{10}$ M. S. von Agnetheln, nahe dem Alt	1738·7	1691·9
95	" bei Solkau, $2\frac{6}{10}$ M. WSW. von Agnetheln	1931·0	1879·0
96	Ia Komori, $\frac{8}{10}$ M. S. von Kerz, links vom Alt	1458·1	1418·9
97	Königstein, $2\frac{8}{10}$ M. SW. von Rosenau: auf der Gränze	7042·7	6853·2
98	Kronstadt, Boden am Bartholomäusturm	1831·7	1782·4
99	Kukukhegy, $1\frac{7}{10}$ M. S. von Csik-Szereda	4869·7	4738·7
100	Lakocza, 2 M. O. von Kovászna, nahe der Gränze	5578·4	5428·3

Zahl	Name der gemessenen Stellen	Wiener Fuss	Pariser Fuss
101	Mirketet ö, $\frac{1}{2}$ M. SO. von Homorod-Almás (etwas W. der Almascher Höhle) . . .	3117·5	3033·6
102	Musato, $1\frac{3}{10}$ M. OSO. von Beretzk. . .	4711·2	4584·5
103	Mutja Dragusului, $3\frac{2}{10}$ M. S. von Grossschenk, auf einem Ausläufer des Fogarascher Gebirges	3868·1	3764·1
104	Nagy-Sándor, 2 M. N. von Beretzk . . .	5114·8	4977·2
105	Negoii, $2\frac{2}{10}$ M. SO. von Freck, auf der Gränze	7978·1	7763·5
106	Nemere, $\frac{8}{10}$ M. N. v. Nagy-Sándor (Berg)	5168·5	5029·4
107	Pereu Rakovizza, $2\frac{2}{10}$ M. S. von Gross-Schenk, auf einem Ausläufer des Fogarascher Gebirges	1520·5	1479·6
108	Piliske tetö, $2\frac{2}{10}$ M. SO. von Seps-Szent-György	3811·6	2021·3
109	Rukur, Berg beim Dorfe Rukur, 1 M. SW. von Grossschenk	2077·2	3709·0
110	Schullergebirg, $\frac{9}{10}$ M. S. v. Kronstadt	5660·9	5508·7
111	Sliamia Facza Riului, $\frac{8}{10}$ M. SO. von Oberporumbach (am Fogarasch. Gebirge)	2158·7	2100·7
112	Steinberg, auch meschendorfer Kuppe, $2\frac{2}{10}$ M. SO. von Schässburg, dicht hinter Meschendorf	2323·2	2260·7
113	Szurul, 2 M. SO. von Freck, auf der Gränze	7194·1	7000·5
114	Tiyka grohotisulj, $\frac{4}{10}$ M. S. von Freck	2740·7	2667·0
115	Varhegy, krizbaer, $1\frac{1}{10}$ M. WNW. von Marienburg (im geister Wald)	3440·8	3347·7
116	Vunatára Butiánu, 3 M. OSO. v. Freck, S. von Arpás, auf der Gränze	7896·8	7684·4
117	Vurfu Urla, 3 M. S. von Unter-Szombat auf der Gränze (Fogarascher Gebirge) .	7796·3	7586·6
118	Zeiden, Erdfläche am ev. Kirchthurm . . .	1810·1	1761·4
4. HÖHEN IM NO.			
119	Csachlo, 2 M. O. vom Dorf Tölgyesch, schon in der Moldau	5692·4	5539·3
120	Djalu Kesztei, $\frac{1}{2}$ M. WNW. von Maros-Vásárhely, $\frac{1}{2}$ M. NW. von Bergenyo .	1630·9	1587·0

Zahl	Name der gemessenen Stellen	Wiener Fuss	Pariser Fuss
121	Djalu Pusztı, 1 M. NO. von Tekendorf	2000·9	1947·1
122	Gogosa, 4 M. NO. von Bistritz, N. der Borgoer Strasse	5029·7	4894·4
123	Hargita, Rákoser Gipfel, $3\frac{1}{2}$ M. NO. von Udvarhely	5510·0	5361·8
124	Kuhhorn (Piatra Jnului), $1\frac{6}{10}$ M. NNO. von Alt-Rodna	7158·5	6966·0
125	Konostető, $1\frac{3}{4}$ M. NW. v. Sz. Keresztur	2111·5	2054·7
126	Közrezhavas, 1 M. SW. von Borszék. . .	4666·1	4540·6
127	Lapos-Cseretető, $1\frac{4}{10}$ M. SO. von Reen	2115·5	2058·6
128	Mezö-Havas, 2 M. NO. von Paraid (Grän- ze zwischen Gyergyo und kleinem Kockel- gebiet)	5583·7	5433·5
129	Nagy Hagymas, $2\frac{2}{10}$ M. N. von Szent- Domokos, rechts vom Alt	5612·3	5461·3
130	Ousor, $1\frac{6}{10}$ M. NO. von Watra Dorna (in der Bukowina). Auf der Karte daselbst angeführt V. Dsimaleu—vielleicht dersel- be Berg	5173·3	5034·1
132	Pietrosz, 2 M. N. von Palota, $2\frac{3}{10}$ M. von Tihutza (ein Gipfel des Kelimágeb., rechts von der Miereschenge)	6586·0	6408·9
133	Poiána Tomi, 3 M. SO. von Bistritz, $\frac{7}{10}$ M. NO. von F. Sebes	4604·7	4480·8
134	Szöllő, $2\frac{8}{10}$ M. NO. von Csik-Szereda, $1\frac{2}{10}$ SW. von der Gränze am Gyimesfluss	4675·4	4549·6
135	Tárhavas, $1\frac{4}{10}$ NO. von der Gyimescher Contumaz auf der Gränze	5206·0	5065·9
136	Virauer Stein, $1\frac{4}{10}$ M. N. von Bistritz	2293·7	2232·0
137	Vurfu Kremsesz zu, $2\frac{2}{10}$ M. NNO. von Borszék etwas in der Moldau	5814·5	5658·0
138	Zapul, von Kirlibaba in der Bukowina	5241·5	5100·5

Wer das vorstehende Verzeichniss überblickt, wird den
Männern hohen Dank zollen, welche durch ihre Unverdrossenheit
und Mühefreudigkeit dessen Zusammenstellung möglich machten:
denn ein solches Werk ist in der That ein grosses, ein' (wenig-

nigstens für Manche) Wichtiges. Er erkennt aber auch, zumal wenn er dasselbe mit der Karte in der Hand thut, dass nicht nur jener gemessenen Stellen eben nicht sonderlich viele (zusammen erst 138), sondern dass dieselben über das Land ausserordentlich ungleich vertheilt sind. Die grosse Mehrheit derselben liegt nämlich in der näheren Umgebung von Hermannstadt, *) besonders westlich von diesem Ort, dagegen sind breite Striche gegen die Ost-, Nord- und West-Gränze des Landes hin an ihnen sehr arm. **)

Daraus ergibt sich für strebsame Landesforscher — und diese Erinnerung geht nicht nur die Wenigen derselben an, welche bisher mit dieser zwar nicht ganz leichten, aber auch nicht gerade freudelosen Arbeit sich beschäftigt haben — die Verpflichtung, an jene Messungen noch viele andere, wenn auch aus dem Druck der Luft abgeleitete, anzuknüpfen und namentlich diese auch in Strichen des Landes vorzunehmen, wo sie bis noch so gut als fehlen. ***)

Möge nur, wer dazu in die glückliche Länge kommt, zu erwartende weitere Fortsetzungen, selbst (in Aussicht gestellte) Berichtigungen der oben gegebenen Grössen recht bald zum Ge meingut der Freunde siebenbürgischer Landeskunde machen und mögen Alle, welche irgend im Stande sind, dafür mitsorgen helfen, dass die zu jenen Messungen unerlässlich gewesenen Zeichen (auf Bergen u. s. w.), Behufs etwaiger Wiederholung derselben und Anknüpfung anderer Bestimmungen an die Ersten, erhalten werden!

*) Wo das Geschäft der Einzelaufnahme des Landes zuerst begonnen worden.

**) Mein in dieser Richtung so erfolgreich thätiger Freund L. Reissenberger hat noch einige im obigen Verzeichniss nicht aufgeführte Höhenbestimmungen gleichen Ursprungs erhalten und (in diesen Blättern Jahrg. 1855. S. 57—66.) bekannt gemacht. Diejenigen indessen, welche oben auch vorkommen, sind durchweg höher; bei ihnen fehlt also ohne Zweifel die von Herrn Fligely angedeutete „Ausgleichung.“ Es wird gerathen, ja unerlässlich sein, die nur dort (von mir nicht) aufgeführten Grössen, um sie der Wahrheit näher zu bringen, um so viel zu verkleinern als benachbarte andere Berge hier niedriger erscheinen oder um den Durchschnitt aus mehreren solcher Unterschiede.

***) Natürlich sind dieselben alle auf die obigen Bestimmungen — oder deren noch folgende weitere Berichtigungen zu stützen. — Zu dieser Thätigkeit wird ferner gehören, dass alle bisher gemachten anderweitigen Höhenmessungen nach oben namhaft gemachten näheren Stellen berichtet werden und dass nach längern guten Beobachtungen des Luftdrucks die Seehöhe etlicher Orte des Landes geradezu aufgesucht wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Binder Georg

Artikel/Article: [Nachricht über einige in Siebenbürgen](#)

gemachte Höhenbestimmungen 72-82